

150 Jahre Marktkirche Wiesbaden

Die Festwoche
zum 150. Jubiläum
der Wiesbadener
Marktkirche





**Die Festwoche zum 150. Jubiläum der
Wiesbadener Marktkirche – des Nassauer Landesdoms –
steht unter der Schirmherrschaft
Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg,
Herzogs zu Nassau**

Grüßwort des Kirchenpräsidenten der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau



**Liebe Leserinnen
und Leser,**

Kirchen kann man aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Man kann sie als ein Kunstdenkmal verstehen. Der Blick richtet sich dann auf das, was Menschen mit ihrem Verstand und ihren Händen geschaffen haben. Heraus kamen wunderbare Geniestreiche, die die Besucher bis heute bewundern. Man kann Kirchen aber auch als lebendige Orte verstehen. In ihnen begegnen sich Menschen, die Gemeinschaft suchen und nach Gott fragen. Sie erhoffen sich hier Begleitung in ihrem Leben und Antworten auf ihre Fragen.

In der Marktkirche verbinden sich beide Aspekte seit 150 Jahren auf wunderbare Weise miteinander. Kunst und Glauben, Sinnliches und Übersinnliches, Staunen und Hoffen finden hier zusammen. Als Baumeister Carl Boos vor anderthalb Jahrhunderten die Idee zu dem besonderen Gotteshaus hatte, wollte er sicher beide Aspekte zusammenführen. Seine neugotische Kirche im Zentrum drängt mit den eleganten, teilweise fast 100 Meter hohen

Türmen zum Himmel. Gleichzeitig macht der bewusst unverputzt gelassene Klinkerbau niemals einen Hehl daraus, dass er mit der Erde verwurzelt ist. So verbinden sich im Zentrum der Landeshauptstadt architektonisch Erde und Himmel, Menschenwerk und Gottes Geist miteinander.

Ich bin froh, dass die Marktkirchengemeinde das Jubiläum dieses besonderen Gotteshauses mit einem breit gefächerten Programm feiert. Es reicht von besonderen Gottesdiensten über Fachvorträge bis zu Kabarettveranstaltungen. Und auch hier treffen sie wieder aufeinander: Kunst und Glauben, Staunen und Hoffen, Erde und Himmel.

Ich danke allen, die an der Vorbereitung des Programms mitgearbeitet haben. Nur durch ihr persönliches Engagement konnte die Festwoche zu dem werden, was sie heute ist. Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich anregende Veranstaltungen und besondere Erfahrungen in dem Bau zwischen Himmel und Erde.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen,
Ihr Dr. Volker Jung



11.30 Uhr
Orgelmusik
zur Marktzeit

SAMSTAG 10.11.

19.00 Uhr
Samson
und
Dalliah,
Kirchenoper

10.00 Uhr
Gottesdienst
in der
Marktkirche

SONNTAG 11.11.

17.00 Uhr
Jubiläums-
Bach-Vesper
in der
Marktkirche

19.30 Uhr
Podiums-
diskussion
im „Haus an der
Marktkirche“

MONTAG 12.11.

18.00 Uhr
Festgottesdienst
zum 150.
Jubiläum in der
Marktkirche

DIENSTAG 13.11.

Grußwort des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt Wiesbaden

Und auch ihr, als die lebendigen Steine, baut euch zum geistlichen Haus. (1. Petrus 2, 5)

Seit 150 Jahren kommen die Gläubigen in der Marktkirche zusammen, um zu beten, zu singen, Gottes Wort zu hören und wichtige Ereignisse in ihrem Umfeld zu feiern. Sie kommen mit ihren Sorgen und Freuden, lassen Kinder taufen, feiern Hochzeiten und verabschieden Verstorbene aus der Gemeinde.

Die Marktkirche ist ein sichtbares Zeugnis des Glaubens, aber auch der Baukunst ihrer Zeit. Sie prägt das Stadtbild in ganz besonderer Weise, und ihre Türme weisen von weitem den Weg zum Schloßplatz und damit auch zum Landtag und zum Rathaus. Für uns Wiesbadener ist sie eines der wichtigsten Bauwerke - ein kulturelles Gut, für dessen Bewahrung sich dankenswerterweise viele Menschen in unserer Stadt einsetzen. Und so ist sie von der Grundsteinlegung bis heute auch ein Zeichen der Solidarität und der Tatkraft der Gemeinde.

Mein Büro liegt an der Seite des Rathauses, die zur Marktkirche zeigt. Sie ist gewissermaßen ein Teil

meines Arbeitsalltags. Dabei nehme ich jeden Tag ein wenig Teil am lebendigen Gemeindeleben. Ich höre die Glocken, die Orgel, ich sehe die abends beleuchteten Kirchenfenster und auch die Lieder aus den Gottesdiensten sind bei geöffnetem Fenster zu vernehmen. Mich faszinieren auch die Ziegel, die im Lauf des Tages immer wieder in einer anderen Farbnuance leuchten. Für mich bilden sie nicht nur das tragende Mauerwerk des Gotteshauses. Sie stehen symbolisch für die einzelnen Gemeindemitglieder, die – und zwar jeder einzelne für sich – als „lebendige Steine“ das „geistliche Haus“ bilden.

Für „unsere Marktkirche“ wurde zum 150 jährigen Jubiläum ein wunderschönes festliches Programm zusammengestellt, das viele Facetten des Gotteshauses und der Menschen zeichnet, die es besuchen.

Ich lade Sie alle herzlich ein: Kommt und feiert mit! Dr. Helmut Müller



19.30 Uhr
Vortrag: Die Marktkirche -
„Landesdom“ und
Experimentalbau
im „Haus an der Marktkirche“

MITTWOCH 14.11.

20.00 Uhr
Kunst in der Kirche
Barbara Wilhelmi
„Zeichenhandlungen“

DONNERSTAG 15.11

19.30 Uhr
Liederabend
Wolfgang Buck
„Genau uunderm Himmel“

FREITAG 16.11.

11.30 Uhr
Orgelmusik
zur Marktzeit

SAMSTAG 17.11.

19.30 Uhr
Chorkonzert:
„Lobgesang“

10.00 Uhr
Gottesdienst
in der
Marktkirche

SONNTAG 18.11.

17.00 Uhr
Orgelkonzert zum
150. Jubiläum der
Marktkirche

Samstag 10. November 2012

11.30 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit
Hans Uwe Hielscher spielt
Werke von Camille Saint-Saëns
(1835 – 1921)

- Prélude et Fugue en mi-majeur „op. 99/1“ (1894)
- Allegro giocoso aus Sept Improvisations „op. 150“ (1917)
- Fantasie en mi-bémol majeure ohne Opuszahl (1857)
- Bacchanale aus Samson und Dalilah „op. 47“ (1877)

Eintritt frei,
Kollekte am Ausgang erbeten

19.00 Uhr Samson und Dalilah
Eine (Kirchen-) Oper in drei Akten
von Camille Saint-Saëns

Gebrochen, geschoren und geblendet wird der von Dalilah verratene Samson (in der Bibel: Simson) am Schluss der Oper von einem Kind in den Tempel Dagon's geführt. Der ehemalige Held der geknechteten Hebräer hatte seine übernatürlichen Kräfte verloren, mit denen er die Philister jahrelang bekämpfen konnte. Nun bittet er Gott, ihm diese Kraft noch einmal zu schenken, so dass er das Gebäude zum Einsturz bringen und sich zusammen mit den anwesenden Philistern von den Trümmern begraben lassen kann.

Mitwirkende: Qin Du (Mezzo)
Keith Ikaia-Purdy (Tenor)
Juri Batukov und Josif Mati (Bariton)
Alexander Winn (Tenor) u. a.
Ostböhmisches Staatsphilharmonie
Hradec Králové, Chor der Marktkirche
Leitung: Thomas J. Frank

Marktkirche
Eintritt: EUR 8,- bis EUR 39,-
(Vorverkauf bei Tourist-Information
und Musikalien Petroll; Abendkasse)



Sonntag 11. November 2012

10.00 Uhr Gottesdienst in der Marktkirche zur Eröffnung der Jubiläumswoche

Liturgie und Predigt:
Pfarrer Martin Fromme
Pfarrer Dr. Holger Saal

Kantorei der Bergkirche
Leitung: Christian Pfeifer
Orgel: Hans Uwe Hielscher

Grußwort: Gabriele Schmidt
(Präses der Dekanatsynode
Wiesbaden)

11.30 Uhr „Buch und Bilder“

Manfred Gerber und Axel
Sawert stellen das Buch zum
Marktkirchenjubiläum „Himmlische
Türme“ vor.

16.30 Uhr Werkerläuterung der Bach-Kantate durch Martin Lutz

17.00 Uhr Jubiläums-Bach-Vesper mit Kantate 29 „Wir danken dir, Gott, wir danken dir“

Predigt:
Kirchenpräsident Dr. Volker Jung

Ursula Targler-Sell (Sopran),
Melinda Paulsen (Alt),
Joachim Streckfuß (Tenor),
Berthold Possemeyer (Bass),
Schiersteiner Kantorei, Bach-Collegium
Frankfurt-Wiesbaden,
Leitung: Martin Lutz,
Orgel: Hans Uwe Hielscher
Seit fast vierzig Jahren musiziert die
Schiersteiner Kantorei regelmäßig
in der Marktkirche. Könnte ihr 50.
Geburtstag (der Chor wurde am
11.11.1962 gegründet) schöner und
sinnfälliger begangen werden, als
in diesem festlichen Kantaten-
Gottesdienst in der Festwoche der
150jährigen Marktkirche?



Montag 12. November 2012

19.30 Uhr Podiumsdiskussion „Gibt mir nichts – sagt mir nichts!“ Kirche auf dem Prüfstand

Der christlichen Botschaft stehen viele Menschen vor allem der mittleren Generation eher ablehnend gegenüber. „Das sagt mir überhaupt nichts!“, ist oft von ihnen zu hören, wenn man sie auf Fragen des Glaubens anspricht.

Wie kann die Kirche die Aufmerksamkeit der mittleren Generation gewinnen und dazu beitragen, dass sich auch jüngere Menschen während ihrer Ausbildung, in den Jahren der Berufstätigkeit oder als junge Familie mit der Lehre von Jesus Christus befassen und daraus Halt und Hoffnung für das eigene Leben gewinnen? Diese Fragen sollen in einer Podiumsdiskussion von verschiedener Seite beleuchtet werden. Auch das Publikum wird Gelegenheit haben, sich daran zu beteiligen.

Auf dem Podium diskutieren
für die Kirche: der frühere Kirchenpräsident Dr. Peter Steinacker und der frühere Wiesbadener Dekan und jetzige Stadtsuperintendent von Hannover, Hans-Martin Heinemann; für die Politik: Landtagsabgeordnete Astrid Wallmann, Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz; für die Kultur: Gerhard Schulz (Schlachthof Wiesbaden).
Moderation: Wolf von Lojewski

**Haus an der Marktkirche,
Friedrich-Naumann-Saal
Eintritt frei**



Dienstag 13. November 2012

**18.00 Uhr ‚Der Herr baue, schütze und segne sein Haus!‘
Festgottesdienst in der Marktkirche zum 150. Jubiläum**

Festpredigt: Professor Dr. Wolfgang Huber

Liturgie: Pfarrer Martin Fromme und Pfarrer Dr. Holger Saal

Chor der Marktkirche, Leitung und Orgel: Kantor Dr. Thomas J. Frank

Nassauisches Blechbläserensemble



Mittwoch 14. November 2012

19.30 Uhr Die Marktkirche – „Landesdom“ und Experimentalbau Vortrag von Meinrad von Engelberg

Die fünf Backsteintürme der Marktkirche sind als Wahrzeichen Wiesbadens so vertraut und selbstverständlich, dass man das zur Erbauungszeit Ungewöhnliche und Neuartige dieses Entwurfs oft nicht mehr recht wahrnimmt: Wieso errichteten die Herzöge von Nassau erst ein halbes Jahrhundert nach der Gründung ihres kleinen Staates eine repräsentative Kirche

ihrer eigenen Konfession in der Landeshauptstadt? Warum wählte man den Sichtbackstein als regional völlig untypisches, bis dahin unbekanntes Baumaterial? Wie ist die Gestaltung dieser anspruchsvollen Emporenbasilika im Kontext der anderen Gotteshäuser Wiesbadens zu deuten? Welche zeittypische Auffassung vom evangelischen Kirchenraum lag dem Entwurf zugrunde, welche Vorbilder wurden warum rezipiert, und wie versuchte der Architekt Carl Boos, eine eigene, unverwechselbare Position innerhalb seiner vom Stilpluralismus geprägten Epoche einzunehmen?

Meinrad von Engelberg, Wiesbadener Bürger und Kunsthistoriker am Fachbereich Architektur der Technischen Universität Darmstadt, möchte in seinem Vortrag diese vielfältigen Bezüge verständlich machen und dadurch erklären, warum die Marktkirche zu Recht ein Wahrzeichen geworden und alles andere als eine „ganz normale historische Architektur“ ist.

**Haus an der Marktkirche,
Friedrich-Naumann-Saal
Eintritt frei**



Donnerstag 15. November 2012

20.00 Uhr Kunst in der Kirche Barbara Wilhelmi „Zeichenhandlungen“

Die seit 1980 künstlerisch mit unterschiedlichen Medien arbeitende Künstlerin präsentiert ihre Aktion als offene Improvisation auf einem konzeptionellen Hintergrund mit ausgewählten Materialien. Sie stützt sich auf einen ausgewählten Text aus der hebräischen Bibel, der eine Handlungsdimension enthält, und den sie durch ihre Handlung in die Aktualität holt.

In besonderer Weise berücksichtigt Barbara Wilhelmi die räumlichen

Gegebenheiten des Ortes durch eine besondere Raum- und Lichtgestaltung. Das Publikum wird in mehrdimensionaler Weise bei der Performance die Entstehung eines Werkes verfolgen und sich anschließend über das Werk mit der Künstlerin unterhalten können.

Die gebürtige Wiesbadenerin Barbara Wilhelmi (*1953), deren Großonkel als Dekan den Bau der Marktkirche begleitete, studierte Evangelische Theologie, Kulturwissenschaften, kunstorientierte Psychotherapie und Lithographie und Zeichnung in Tübingen, Zürich, Marburg. Seit 1988

verbindet sie als Pfarrerin in der Kur- und Reha-Seelsorge in Bad Nauheim Kunst und Therapie in einer eigenen Seelsorgemethode. Außer ihrer künstlerischen Arbeit mit verschiedenen Medien widmet sich Barbara Wilhelmi seit 1999 auch der Poesie.

**Marktkirche
Eintritt frei,
Spende am Ausgang erbeten**



Freitag 16. November 2012

19.30 Uhr Liederabend „Genau underm Himmel“ Wolfgang Buck präsentiert sein neues Soloprogramm

Was hat ein Schweinebraten mit dem Yin und Yang zu tun? Warum hat Hänsel gegen das Mastprogramm der fränkischen Hexe keine Chance? War Dürer schwul? Warum gibt es bei jedem Lüftchen eine Unwetterwarnung? Wofür soll Multi-Tasking gut sein und warum besteht Musik nicht

nur aus Noten, sondern auch aus Pausen? Frisst den Vogel, der in der Früh singt, am Abend wirklich die Katz?

Fragen über Fragen. Sie werden auch im neuen Soloprogramm „Genau underm Himmel“ von Wolfgang Buck nicht so recht beantwortet, denn:
Wer weiß, was wahr ist...

Es kommen außerdem vor: Eine zerrupfte Möwe, flüsternde Wolken aus Zuckerwatte, dreizehn Schnäpse, Epplein von Gailingen, ein Minenfeld, Leistungsträger und Geringverdiener und ein wunderbarer Flecken, an dem man mit seiner großen Liebe Rücken an Rücken genau underm Himmel sitzen kann.

**Haus an der Marktkirche,
Friedrich-Naumann-Saal
Eintritt: 16,- EUR, Kinder 9,00 EUR**

**(Vorverkauf bei Tourist-Information
und Musikalien Petrol; Abendkasse)**



Samstag 17. November 2012

11.30 Uhr Orgelmusik zur Marktzeit
Hans Uwe Hielscher und
Thomas J. Frank spielen vierhändig

- Adolf Hesse (1809-1863):
Fantasie in d-Moll op. 87
- Maurice Ravel (1875-1937):
Boléro
(Bearbeitung: Hans Uwe Hielscher)

Eintritt frei,
Kollekte am Ausgang erbeten

19.30 Uhr „Lobgesang“
Zweite Sinfonie op. 52
von Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Der „Lobgesang“ entstand im Auftrag des Rates der Stadt Leipzig zu den Feiern zum 400. Jahrestag der Erfindung des Buchdrucks. Mendelssohn konzipierte, angeregt durch Beethovens Neunte Sinfonie, eine dreisätzig Sinfonie mit anschließenden Sätzen für Chor und Solisten.

Mitwirkende:
Natascha Jung (Sopran I)
Heidrun Kordes (Sopran II)
Andreas Weller (Tenor)
Bach-Ensemble Wiesbaden
Schiersteiner Kantorei
Leitung: Martin Lutz

Marktkirche
Eintritt: EUR 8.- bis EUR 35,-
(Vorverkauf bei Tourist-Information
und Musikalien Petroll; Abendkasse)



Sonntag 18. November 2012

10.00 Uhr Gottesdienst in der Marktkirche

Predigt: Propst Dr. Sigurd Rink
Liturgie: Pfarrer Dr. Holger Saal,
Vikar Dr. Benedikt Hensel
Blechbläser-Ensemble der
Wiesbadener Kunst- und Musikschule
Leitung: Joachim Tobschall
Orgel: Kantor Dr. Thomas J. Frank

Im Anschluss an den Gottesdienst: **Festlicher Empfang zum Jubiläum im Haus an der Marktkirche, Friedrich-Naumann-Saal**

Festvortrag: Prof. Dr. Christiane Tietz,
Universität Mainz
Grüßworte:
Oberbürgermeister der Stadt
Wiesbaden, Dr. Helmut Müller
Gratulationen anderer „Marktkirchen“

Im Anschluss sind alle Gäste zu einem
Buffet mit hessischen Schmankerln
eingeladen

17.00 Uhr Festlicher Ausklang Orgelkonzert zum 150. Jubiläum der Marktkirche

Hans Uwe Hielscher spielt u. a.
folgende Werke:
– Johann Sebastian Bach
Praeludium
– Alexandre Guilmant
Sonate Nr. 2 in D-Dur, op. 50
– Hans Uwe Hielscher
Carillon über das Marktkirchengeläut

**Marktkirche, Eintritt frei
Kollekte am Ausgang erbeten**



Ob Konzert, Theater, Kino, Sportveranstaltung oder Bäderbesuch – das Angebot unseres Kartenvorverkaufs für Wiesbaden und auch überregional ist groß!

In der Wiesbaden Tourist Information werden Sie kompetent beraten u.a. zu

- Kirchenkonzerte
- Caligari FilmBühne
- Gutscheine für das Thermalbad Aukammtal und die Kaiser-Friedrich-Therme

Unsere Tipps für die Vorweihnachtszeit:

- Meisterkonzerte im Kurhaus Wiesbaden
- Jubiläums-Ballnacht AIDS-Hilfe 8.12.2012
- Night of Music – Pop meets Klassik 15.12.2012
- Weihnachtskonzert Johann-Strauss-Orchester 16.12.2012
- Silvester im Kurhaus Wiesbaden 31.12.2012

Wählen Sie Ihr individuelles Veranstaltungshighlight!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Wiesbaden Marketing GmbH

www.wiesbaden.de

Wiesbaden Tourist Information Ihr kompetenter Partner!

Wiesbaden Tourist Information
Marktplatz 1 (am Dern'schen Gelände)
65183 Wiesbaden
Telefon: 0611 1729-930
Telefax: 0611 1729-798
E-Mail: tourist-service@wiesbaden-marketing.de

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 9.45 - 15 Uhr
So. (Apr. - Sept.) 11 - 15 Uhr
So. (Okt. - März) geschlossen



**Während der Festwoche ist die Kirche
täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr**

Kirchenführungen:

**Montag, 12. November und Freitag, 16. November,
jeweils 15 Uhr**

Orgelführung:

Mittwoch, 14. November, 15 Uhr

Außerdem täglich um 12 Uhr:

Kirchenrundgang in der Mittagspause (Kurzführung)